

Ringvorlesung Wintersemester 2023/204: „Auswirkungen von Gender & Diversity auf Studium und Beruf“

Anmeldung



oder per E-Mail an gleichstellung@htwsaar.de

Fokus: Intersektionalität im Kontext von Gender und Diversity (Teil 1)

Dienstag, 24. Oktober 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken)
oder Online

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Zöller (htw saar)

Die Einführung beschäftigt sich mit dem Themenfeld Diversität als gesellschaftliche Herausforderung und stellt eine Definition des Begriffes Diversity vor. Das Themenfeld Diversität wird in den gesellschaftlichen Rahmen eingeordnet.

Im nächsten Schritt wird der Diversity-Ansatz mit Bezug auf die empirisch-analytische und auf die normativ-präskriptive (beschreibende) Dimension erläutert. Danach wird ausführlich auf das Konzept der Intersektionalität eingegangen, wobei Intersektionalität dabei als Diskursfeld gesehen wird, das sich ausschließlich auf soziale Ungleichheiten bzw. Macht- und Herrschaftsverhältnisse konzentriert.

Zum Schluss werden Umsetzungsmöglichkeiten in die Praxis wie das Diversity Management bzw. eine reflexive Diversity Praxis diskutiert.

Fokus: Auftaktworkshop (Teil 2)

Referentinnen: Dipl.-Ingⁱⁿ Irmgard Köhler-Uhl, Sandra Wiegand M.A. und Annabel Bleif B.A.

Einführung in die Ringvorlesung „Auswirkungen von Gender und Diversity - Erweiterte Kompetenzen für die Beschäftigungsfähigkeit“? Und was hat das Ganze mit uns zu tun?

Worum geht es?

- Vorstellung der Ringvorlesung
- Ablauf der einzelnen Termine
- Organisatorisches

Wer ist dabei?

- Kennenlernen untereinander
- Welche Vorstellungen haben die Teilnehmenden von Gender und Diversity?

Fokus: Rechtliche Rahmenbedingungen von Gender & Diversity

Dienstag, 31. Oktober 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referent: Prof. Dr. Holger Buck, htw saar (Internationales und deutsches Wirtschaftsrecht an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

Wo kommen wir her, wo stehen wir, wo müssen/wollen wir hin? Ausgehend vom Prinzip des Gleichheitsgrundsatzes und des Diskriminierungsverbots in Verfassungsrecht und Menschenrechtskanon führt dieser Beitrag der Ringvorlesung in das Recht rund um Gender & Diversity ein. Nach einem Überblick über die Grundregeln in Grundgesetz, EU- und Völkerrecht werden einzelne Rechtsvorschriften behandelt sowie die Rechtswirklichkeit beleuchtet. Viele klare rechtliche Regeln treffen auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Beharrungskräfte und haben tatsächliche Ungleichheiten noch nicht zu beseitigen vermocht (z.B. gender pay gap). Gender & Diversity berührt viele unterschiedliche Rechtsbereiche, etwa AGG, Frauenquoten im staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich, „Dritte Option: divers“, „Ehe für alle“ und die Situation von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen.

Fokus: Gendergerechte Konstruktion

Dienstag, 07. November 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ramona Hoffmann, htw saar (Konstruktion und Bauteilfestigkeit an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften)

Gendern - es ist überall - jetzt auch noch im Maschinenbau und in der Konstruktion? Schön und gut, aber was genau bringt mir das? So unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich ist auch ihr Erfinderpotential und wir können es uns schlicht nicht leisten, auf den größten Teil davon zu verzichten. Das sieht man schon daran, wie viele Erfindungen es gibt, von denen man gar nicht wusste, dass sie ursprünglich von Frauen entwickelt wurden. Darüber hinaus gibt es erschreckende Beispiele dazu, welche potentiell tödlichen Folgen es haben kann, Vielfalt bei der Produktentwicklung zu vernachlässigen. Aber woran liegt es überhaupt, dass Diversität im Entwicklungsprozess oft zu wenig berücksichtigt wird und welche konkreten Beispiele gibt es, dass gendergerechte Konstruktion für alle Seiten von Vorteil ist? In dieser Vorlesung werden wir ein paar grundlegende Ursachen dieser Problematik kennenlernen und uns an einem konkreten konstruktiven Beispiel mit Verbesserungspotentialen durch gendergerechte Konstruktion beschäftigen.

Fokus: Hierarchien und Vorurteile in der Gestaltung erkennen und überwinden

Dienstag, 14. November 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referentin: Julia Schygulla M.A. (Inhaberin eines Büros für visuelle Kommunikation)

Im Studium und Beruf kommunizieren wir nicht nur verbal, sondern auch visuell, sei es durch Bilder, die wir verwenden, Marketingkonzepte, die wir beschließen, Dienstleister*innen, die wir beauftragen oder Produkte, die wir kaufen. Design begegnet uns dabei im Alltag überall, es beeinflusst die Gesellschaft. Eingebunden in verschiedene Kontexte hat es Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung und Meinungsbildung. Es kann Interesse und Bedürfnisse wecken, zum Kaufen, aber auch zum Nachdenken anregen, informieren, Identität stiften, begeistern. Aber ebenso kann es Stereotype festigen, kategorisieren, ausgrenzen und täuschen. Gestaltung braucht eine Haltung, reflektiertes Handeln und Sensibilisierung für gesellschaftliche Themen.

Damit Diversität schon von Anfang an mitgedacht wird, sollten Gestaltungsfragen in frühe Planungsphasen miteinbezogen werden. Wir betrachten Herangehensweisen und Best Practise Beispiele für Inklusives Design, welche Rolle Gender-Marketing spielt und wie man mit der eigenen Arbeit festgefahrenen Strukturen entgegenwirken und Sinnhaftigkeit finden kann. Im Workshop analysieren wir Alltagsbeispiele, um die Mechanismen dahinter zu verstehen und diskutieren Lösungsansätze.

Fokus: Grundlagen sexualisierter Gewalt

Dienstag, 21. November 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referentinnen: Julia Sapelkina (Psychologin MA) und Sonja Bader (Musiktherapeutin BA und Heilpraktikerin HP) vom Frauennotruf Saarland

Stell Dich nicht so an, oder? In manchen Situationen sind wir unsicher:

- War das Kompliment wirklich nett gemeint?
- War die Berührung o.k. oder doch schon übergriffig?
- Kann ich meinem Bauchgefühl trauen oder reagiere ich überzogen?

Wie zeigt sich sexualisierte Gewalt eigentlich im Alltag und wie kann ich damit umgehen? Diesem Themenkomplex werden wir uns praxisorientiert und interaktiv nähern und individuelle, alltagstaugliche Antworten und Herangehensweisen entwickeln. Die Schulungsinhalte werden in Form von theoretischem Input und praktischen Übungen vermittelt.

Zielsetzung: Sensibilisierung der Teilnehmenden für das Thema „Sexualisierte Gewalt und ihre Folgen“ und Vermittlung von Wissen zur Ressourcenaktivierung und Erweiterung der Handlungskompetenz.

Inhalte:

- Formen der Gewalt – Definition
- Rechtliche Aspekte
- Risikofaktoren
- Umgang mit Betroffenen und Hilfsmöglichkeiten
- Selbstfürsorge

Fokus: Hochschule ohne Homophobie

Dienstag, 05. Dezember 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referent: Tim Stefaniak (LSVD Landesverband Saar)

Die Vorlesung entstand in Anlehnung an das Projekt „Schule ohne Homo- und Trans*feindlichkeit“ (<https://saar.lsvd.de/lsvd-schule/>).

Fokus: Studium, Berufswahl und Gender am Beispiel von Pilotinnen

Dienstag, 12. Dezember 2023, von 16.00 bis 19.00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referentin: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kerstin Heuwinkel, htw saar (Internationales Tourismus-Management und Tourismussoziologie an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

Genderstereotype beeinflussen (noch immer) Studien- und Berufswahl – Wie kann das geändert werden?

Kerstin Heuwinkel diskutiert Genderkonstruktionen („Wann ist der Mann ein Mann?“), Genderdarstellungen („Südseeschönheit“) und Genderstereotype („Frauen können nicht einparken“) am Beispiel der Tourismuswirtschaft und zeigt die damit verbundenen Konsequenzen auf. Es werden u.a. kulturelle Gründe, der familiäre Einfluss sowie Strategien zu veränderten Verhaltensweisen besprochen.

Der Vortrag basiert auf theoretischen Konzepten und Theorien, die jedoch nur skizziert werden. Im Vordergrund stehen Ergebnisse aus Fallbeispielen, Interviews und einer Befragung von Pilotinnen. Diese leiten über zur Diskussion.

Fokus: Faktor Vielfalt - Inklusion - Chancen und Herausforderungen

Dienstag, 09. Januar 2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referentinnen: Dipl.-Soz.in Isabelle Giro (htw saar) und Michelle Froese – Kuhn M.A.
(Universität des Saarlandes)

Auf der Basis ihrer langjährigen Erfahrungen im Themenfeld Studieren mit Beeinträchtigung vermitteln die Referentinnen durch Impulsvorträge wichtige Grundlagen, die konkret auf Praxisbeispiele angewandt werden sollen. Neben der Sensibilisierung für den Umgang mit Beeinträchtigungen werden den Teilnehmer*innen Kenntnisse und Werkzeuge mitgegeben, um auch den Herausforderungen divers zusammengesetzter Teams begegnen zu können. Die Betrachtungen enden dabei nicht mit dem Studienabschluss. Es werden auch Aspekte des Arbeitens mit Schwerbehinderung besprochen und was man als Kolleg*in dazu wissen sollte.

Fokus: Bloggen gegen Rassismus – Holen wir uns das Netz zurück!

Dienstag, 16. Januar 2024 von 16:00 bis 19:00 Uhr, R10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken)
oder Online

Referent: Said Rezek (Politikwissenschaftler, Trainer und freier Journalist)

Viele Rassist*innen bloggen handwerklich perfekt, aber inhaltlich perfide. Die AfD und andere Hater*innen verbreiten Hetze in sozialen Netzwerken und vergiften das gesellschaftliche Klima. Aus Angst vor Hassrede beteiligt sich beinahe die Hälfte der Internetnutzer*innen seltener an politischen Diskussionen im Netz. Wir dürfen den Rassist*innen nicht das Internet überlassen! Dies gefährdet die Meinungsvielfalt und die Demokratie insgesamt.

Der Journalist und Blogger Said Rezek positioniert sich seit Jahren gegen Rassismus und Hass im Netz. Er ist überzeugt: „Jede:r kann der Hetze als Blogger:in Paroli bieten und positive Akzente für eine vielfältige, friedliche und demokratische Gesellschaft setzen.“

In seinem Buch beleuchtet Said Rezek die rechte Szene im Netz und zeigt den Leser*innen mit praktischen Beispielen, Übungen und Lösungen, wie sie

- virale Blog-Beiträge gegen Rassismus und für eine vielfältige Gesellschaft produzieren, ihre Reichweite in sozialen Netzwerken erhöhen,
- spezielle Beitragsformen für soziale Netzwerke erstellen, zum Beispiel offene Briefe, Listicles, Tweets und Memes,
- das Handwerk des Bloggens professionell einsetzen, zum Beispiel die Themen- oder die Bildersuche und nicht zuletzt die Recherche,

- sich vor den Risiken des Bloggens schützen, darunter Hassrede, Filterblasen, Fake News und Verletzung der Privatsphäre.

Fokus: „Critical Whiteness“ – Was hat Rassismus mit mir zu tun?

Dienstag, 23. Januar 2024 von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr in R 10.00.02 (Campus Alt-Saarbrücken) oder Online

Referent: Steven Commey-Bortsie (stellv. Vorsitzender von Change Network e.V.)

Die kritische Weißseinsforschung, auch unter den Bezeichnungen Critical Whiteness Studies oder kritische Weißraumforschung bekannt, beschäftigt sich als eine akademische und aktivistische Strömung intensiv mit der Analyse und Kritik der Konstruktion von "Rasse", insbesondere im Kontext des Weißseins, innerhalb von Gesellschaften. Diese Strömung ist eng mit den Forschungsfeldern der Kritischen Rassentheorie und den Gender Studies verknüpft.

Das primäre Ziel der kritischen Weißseinsforschung besteht darin, die sozialen, kulturellen und politischen Facetten von Rassismus und Ungleichheit zu erforschen, indem sie besonders die Privilegien, die mit der Zugehörigkeit zur weißen Rasse einhergehen, hervorhebt. Die Forschung zielt darauf ab, wie Angehörige der weißen sozialen Gruppe von diesen Privilegien profitieren und wie diese Privilegien zulasten von Menschen anderer Ethnien aufrechterhalten werden.

Im Vortrag "Critical Whiteness - Was hat Rassismus mit mir zu tun?", soll das Konzept des Weißseins dekonstruiert und die Mechanismen, die zur Fortdauer rassistischer Strukturen führen, beleuchtet werden.

Schließlich verfolgt der Workshop das Ziel, ein umfassenderes Verständnis für die Dynamiken von Macht, Privilegien und Ungleichheit im Zusammenhang mit "Rasse" zu entwickeln und somit zu einer gerechteren Gesellschaft beizutragen. indem Normen und Strukturen aufgedeckt werden, die den Rassismus aufrechterhalten.